

## Schwalbach

### Pfarrbüro St. Pankratus

Pfarrsekretärin Karin Montkau  
Taunusstraße 13 a  
65824 Schwalbach a. Ts.  
Telefon (06196) 56 10 20-0  
Fax (06196) 56 10 20-12

#### Bürozeiten:

Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr  
Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

#### E-Mail:

[St-Pankratus@t-online.de](mailto:St-Pankratus@t-online.de)  
[www.katholisch-schwalbach.de](http://www.katholisch-schwalbach.de)

#### Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank  
IBAN DE27501900006000630231

## SEELSORGERINNEN UND SEELSORGER

### Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN

Büro Schwalbach  
Telefon (06196) 56 10 20 20  
E-Mail: [a.brueckmann@bistum-limburg.de](mailto:a.brueckmann@bistum-limburg.de)

### Gem. Ref. EVA KREMER

Büro Schwalbach, St. Martin  
Telefon (06196) 56 10 20 50  
Fax (06196) 56 10 20 51  
E-Mail: [e.kremer@bistum-limburg.de](mailto:e.kremer@bistum-limburg.de)

### Past. Ref. BEATE GREUL

Büro Eschborn  
Telefon (06196) 44018  
E-Mail: [b.greul@bistum-limburg.de](mailto:b.greul@bistum-limburg.de)

### Past. Ref. GABRIELA VON MELLE

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 99 88 933  
E-Mail: [g.vonmelle@bistum-limburg.de](mailto:g.vonmelle@bistum-limburg.de)

### Diakon KLEMENS KURNOTH

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 61417  
E-Mail: [k.kurnoth@bistum-limburg.de](mailto:k.kurnoth@bistum-limburg.de)

### Pfarrer DIEUDONNÉ KATUNDA

Büro Niederhöhnstadt  
Telefon (0152) 10 13 04 73  
E-Mail: [d.katunda@bistum-limburg.de](mailto:d.katunda@bistum-limburg.de)

### Gemeindeassistentin

### EVA-MARIA ROHRBACHER

Büro Schwalbach, St. Pankratus  
Telefon (06196) 56 10 20 30  
E-Mail: [e.rohrbacher@bistum-limburg.de](mailto:e.rohrbacher@bistum-limburg.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Niederhöhnstadt

### Pfarrbüro St. Nikolaus

Pfarrsekretärin Sabine Lück  
Metzengasse 6  
65760 Eschborn-Niederhöhnstadt  
Telefon (06173) 61 417  
Fax (06173) 61 015

#### Bürozeiten:

Mo. u. Mi. u. Do. 9.00 – 12.00 Uhr  
Do. 15.00 – 17.00 Uhr

#### E-Mail:

[Nikolausgemeinde@aol.com](mailto:Nikolausgemeinde@aol.com)  
[www.nikolausgemeinde.de](http://www.nikolausgemeinde.de)

#### Bankverbindung:

Taunussparkasse  
IBAN DE9751250000044002442

#### Spenden-Konto Caritas

IBAN DE7551250000044002450

## Eschborn

### Pfarrbüro Christ-König

Pfarrsekretärin Birgit Cromm-Ulshöfer  
Hauptstraße 85  
65760 Eschborn  
Telefon (06196) 44 018  
Fax (06196) 44 561

#### Bürozeiten:

Mo., Mi. u. Fr. von 8.00-12.00 Uhr

#### E-Mail:

[mail@christkoenigeschborn.de](mailto:mail@christkoenigeschborn.de)  
[www.christkoenigeschborn.de](http://www.christkoenigeschborn.de)

#### Bankverbindung:

Taunussparkasse  
IBAN DE1251250000041008903

#### Spenden-Konto Caritas

IBAN DE5951250000041206519

#### Spendenkonto Partnergemeinde

San Salvador  
IBAN DE3851250000041008920

## KINDERTAGESSTÄTTEN

### Kath. Kindertagesstätte Rosenhecke

Oberurseler Str. 2, 65760 Eschborn  
Leiterin Frau Ursula Gauf  
Telefon (0160) 34 23 562  
E-Mail: [kita.rosenhecke@gmx.de](mailto:kita.rosenhecke@gmx.de)

### Kath. Kindertagesstätte St. Pankratus

Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalb  
Leiterin Frau Petra Mursch  
Telefon (06196) 86 710  
E-Mail: [kita.pankratus@t-online.de](mailto:kita.pankratus@t-online.de)

### Kath. Kindertagesstätte St. Martin

Badener Str. 19, 65824 Schwalbach  
Leiterin Frau Cornelia Blasius  
Telefon (06196) 95 19 898  
E-Mail: [kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de](mailto:kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de)

## SOZIALBÜRO ESCHBORN

Hauptstraße 20, 65760 Eschborn  
Telefon (06196) 77 77 33  
E-mail: [eschborn@sozialbuero-main-taunus.de](mailto:eschborn@sozialbuero-main-taunus.de)  
[www.sozialbuero-main-taunus.de](http://www.sozialbuero-main-taunus.de)

#### Bürozeiten:

Mi.. 10.00 - 12.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr

Nr. 13/2017

Sommerferien

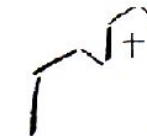
1.7. - 13.8. 2017



Christ-König  
Eschborn



St. Pankratus  
Schwalbach



St. Nikolaus  
Niederhöhnstadt

# Pfarrbrief für 3

Pfarreien im Pastoralen Raum Schwalbach-Eschborn

**Wir müssen oft neu anfangen,  
aber nur selten von vorne.“**

(Ernst Ferstl)

Mit dem Beginn der Sommerferien gibt es einen neuen Beginn, es ist nicht „nur“ eine Veränderung, sondern es soll etwas Neues entstehen.

Ein Neuanfang.

Dabei kann uns ein Blick in die Bibel hilfreich und richtungsweisend sein, denn dort können viele Personen entdeckt werden die sich auf ein neues, unbekanntes Abenteuer eingelassen haben.

Den ersten Neubeginn finden wir, wie soll es auch anders sein, am Anfang der Bibel: Die Erschaffung der Erde. Kurz darauf müssen sich Adam und Eva auf ein neues Leben einstellen, dass mit der Vertreibung aus dem Paradies beginnt. Als Nächstes treffen wir auf Noah, der mit dem Bau der Arche für einen weiteren Neustart sorgt. Etwas Neues begegnet uns in der Person des Abraham, dieser verlässt seine Heimat um in ein ihm fremdes Land zu ziehen, doch tut er dies freiwillig. Gut, Gott hat ihm den Auftrag erteilt, doch im Vergleich zu Adam oder Noah hatte Abraham eine Wahl, er vertraute auf Gott und wurde belohnt.

Etwas Neues zu beginnen erfordert Mut und Offenheit, es bedeutet nicht alles was man bis hierhin getan und erlebt hat hinter sich zu lassen, es bedeutet die Erfahrungen, das Können und das Wissen, welche man bis zum Neubeginn „gesammelt“ hat zu nutzen und es für sich und Andere einzubringen.“

All die Erzählungen über ein neues Leben und neue Abenteuer haben eins gemeinsam, sie finden im Vertrauen auf Gott statt. Die Hauptfiguren vertrauen darauf, dass der Herr ihnen den richtigen Weg weist. In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen eine erholsame, schöne und gesegnete Ferienzeit und einen guten Start in „unseren“ gemeinsamen Neubeginn.

Eva-Maria  
Rohr

Eva-Maria Rohrbacher  
Gemeindeassistentin

**Wir wünschen allen  
schöne Sommerferien!!**



Jesus Christus, unser auferstandener Herr und Erlöser,  
hat am 22. Juni 2017 unseren Mitbruder

**Herrn Pfarrer i. R. Herbert Michel**

im Alter von 86 Jahren in München zu sich heimgerufen.

Am 8. Dezember 1957 empfing er im Hohen Dom zu Limburg die  
Priesterweihe.

Zunächst leistete er in Frickhofen im Westerwald sein Seelsorgspraktikum.  
Seine erste Stelle führte Herbert Michel im April 1958 als Kaplan nach  
Wiesbaden-Dotzheim. Weitere Einsatzorte waren Wiesbaden, Dreifaltigkeit  
(1961 bis 1966), Niederlahnstein (1966 bis 1967) sowie Schwalbach am  
Taunus (als Kaplan 1967 bis 1968). Noch als Kaplan wurde er dort als  
Pfarrvikar mit dem Aufbau der Gemeinde St. Martin, Limesstadt, beauftragt  
(1968 bis 1972).

Zum 1. Januar 1973 wurde die Pfarrvikarie St. Martin Schwalbach zur  
Pfarrei erhoben. Bischof Dr. Wilhelm Kempf übertrug Herbert Michel die  
neue Pfarrei in St. Martin Schwalbach und ernannte ihn zum Pfarrer. Hier  
wirkte er bis November 1976. Im Dezember 1976 wechselte er zur Pfarrei  
St. Peter und Paul in Eltville und hielt der Pfarrei 19 Jahre die Treue, prägte  
sie in entscheidender Weise und wurde auch selbst von ihr getragen.

Zum 30. September 1996 trat Pfarrer Michel in den Ruhestand und verlegte  
seinen Wohnsitz in das Erzbistum München-Freising.

Wir danken Herrn Pfarrer i. R. Herbert Michel für sein treues Wirken in  
unserem Bistum. Wir empfehlen den Verstorbenen dem Gebet der  
Mitbrüder und dem Gebet aller, mit denen er aus dem Glauben heraus  
gelebt und für die er gewirkt hat.

Bischöfliches Ordinariat Limburg  
23. Juni 2017

  
+ Dr. Georg Bätzing  
Bischof von Limburg

(aus der Todesanzeige unseres Bistums)

## Gottesdienste

### Sonntag 2. Juli 2017 13. Sonntag im Jahreskreis

**St. Pankratius Schwalbach**

**09.30 Uhr** Sonntagsmesse für ++ der Familie Macapinlac

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

11.00 Uhr Sonntagsmesse

**Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse

Kollekte: für **die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche**

### Mittwoch 5. Juli 2017

**St. Pankratius Schwalbach**

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**St. Martin Schwalbach**

18.00 Uhr Werktagsmesse Jahresgedächtnis für + Heinz Münch, + Lina Roth  
und + Georg Henninger sen.

### Donnerstag 6. Juli 2017

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

10.00 Uhr Werktagsmesse

### Freitag 7. Juli 2017

**Christ-König Eschborn**

10.00 Uhr Werktagsmesse Jahresgedächtnis für + Waltrudis Podien und + Maria Kraus

### Samstag 8. Juli 2017

**St. Pankratius Schwalbach**

15.30 Uhr Trauung von  
Ann-Kathrin Scherer und Miguel Layunta Molina

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

18.00 Uhr Vorabendmesse für + Achim Müller



## Sonntag 9. Juli 2017 14. Sonntag im Jahreskreis

### **St. Pankratius Schwalbach**

**09.30 Uhr** Sonntagsmesse für + Ralf Irouschek und Angehörige  
+ Georg Henninger sen.

### **St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

12.00 Uhr Tauffeier für Jakob Sebastian Henrich, Niehö

### **Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse



Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

## Mittwoch 12. Juli 2017

### **St. Pankratius Schwalbach**

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### **St. Martin Schwalbach**

18.00 Uhr Werktagsmesse

## Donnerstag 13. Juli 2017

### **St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

10.00 Uhr Werktagsmesse Jahresgedächtnis für + Christa Kriebitz

## Freitag 14. Juli 2017

### **Christ-König Eschborn**

10.00 Uhr Werktagsmesse

## Sonntag 16. Juli 2017 15. Sonntag im Jahreskreis

### **St. Pankratius Schwalbach**

09.30 Uhr Sonntagsmesse für ++ Gerhard und Stefanie Rother u. Eltern  
+ Katharina Biedenbach

### **St. Nikolaus Niederhöhnstadt**

11.00 Uhr Sonntagsmesse

### **Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse

Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

## **Singeweche 2017 in Bad Soden**

Die „Freunde der Kirchenmusik St. Marien und St. Katharina“ veranstalten in der letzten Woche der Sommerferien vom 7.-13. August wieder eine Singeweche, zu der alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen sind. Sie bilden einen Projektchor, der unter der Leitung von Esther Frankenberger und Tobias Landsiedel Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten einstudiert.

Die Chorproben finden täglich, außer am Donnerstag, von 19:30 - 21:15 Uhr im Probenraum der Unterkirche St. Katharina Bad Soden, Salinenstraße 1, statt, der Probenstag am Samstag dauert von 10:00-16:00 Uhr.

Wer Zeit und Lust hat im Projektchor mitzusingen, kann sich bis Freitag, 21. Juli im Pfarrbüro Bad Soden bei Martina Schönthaler anmelden:

Tel: 06196-2048722, [martina.schoenthaler@marien-katharina.de](mailto:martina.schoenthaler@marien-katharina.de)

Weitere Infos: [www.freundederkirchenmusik-marienkatharina.de](http://www.freundederkirchenmusik-marienkatharina.de)

## **Chorkonzert zum Abschluss der Singeweche**

Den Abschluss der Singeweche bildet auch in diesem Jahr wieder ein Konzert, in dem die in der Woche zuvor einstudierten Musikstücke aufgeführt werden. Wir laden schon heute herzlich ein zum Sommerkonzert am letzten Tag der Schulferien, am Sonntag, 13. August um 18 Uhr in der Kirche St. Katharina Bad Soden.

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Finanzierung der Chorprojekte wird gebeten.

## Gottesdienste zum Schuljahresbeginn

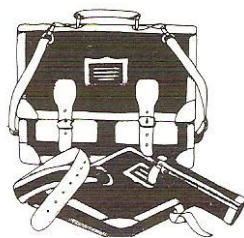
„An Gottes Segen ist alles gelegen“, heißt es. Darum laden wir alle Schülerinnen und Schüler und auch deren Eltern und Lehrer zu den Ökumenischen Gottesdiensten am Schuljahresanfang ein. Dies sind am

### Montag, 14. August

- 8.00 Uhr Friedenskirche Schwalbach für die Grundschule
- 8.00 Uhr Evang. Gemeindesaal Eschborn, Am Eschenplatz, für die Grundschule

### Dienstag, 15. August

- 9.00 Uhr St. Nikolaus, Niederhöhnstadt: Erstklässler der Grundschule
- 9.00 Uhr Evang. Kirche Eschborn, Eschenplatz: Erstklässler der Süd-West-Schule
- 10.00 Uhr Evang. Kirche Eschborn, Eschenplatz: Erstklässler der Hartmut-Schule
- 10.00 Uhr Evang. Limesgemeinde Schwalbach: Erstklässler der Kerschensteiner-Schule
- 10.00 Uhr St. Pankratius Schwalbach: Erstklässler der Geschwister-Scholl-Schule



### Mittwoch 19. Juli 2017

**St. Pankratius Schwalbach**  
09.00 Uhr Werktagsmesse

### Donnerstag 20. Juli 2017

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**  
10.00 Uhr Werktagsmesse

### Freitag 21. Juli 2017

**Christ-König Eschborn**  
10.00 Uhr Werktagsmesse



### Samstag 22. Juli 2017

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**  
18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag 23. Juli 2017 16. Sonntag im Jahreskreis

**St. Pankratius Schwalbach**  
09.30 Uhr Sonntagsmesse

**Christ-König Eschborn**  
11.30 Uhr Sonntagsmesse

Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

### Mittwoch 26. Juli 2017

**St. Pankratius Schwalbach**  
09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**St. Martin Schwalbach**  
18.00 Uhr Werktagsmesse

### Donnerstag 27. Juli 2017

**St. Nikolaus Niederhöhnstadt**  
10.00 Uhr Werktagsmesse

### Freitag 28. Juli 2017

**Christ-König Eschborn**  
10.00 Uhr Werktagsmesse

## Sonntag 30. Juli 2017 17. Sonntag im Jahreskreis

### **St. Pankratius Schwalbach**

09.30 Uhr Sonntagsmesse

### **St. Nikolaus Niederhöchstadt**

11.00 Uhr Sonntagsmesse

### **Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse

Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

## Mittwoch 2. August 2017

### **St. Pankratius Schwalbach**

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### **St. Martin Schwalbach**

18.00 Uhr Werktagsmesse

## Donnerstag 3. August 2017

### **St. Nikolaus Niederhöchstadt**

10.00 Uhr Werktagsmesse Jahresgedächtnis für + Herbert Becela

### **St. Pankratius Schwalbach**

16.00 Uhr Werktagsmesse im EVIM



## Freitag 4. August 2017

### **Christ-König Eschborn**

10.00 Uhr Werktagsmesse Jahresgedächtnis für + Herbert Senze

## Samstag 5. August 2017

### **St. Nikolaus Niederhöchstadt**

18.00 Uhr Vorabendmesse

## Sonntag 6. August 2017 18. Sonntag im Jahreskreis

### **St. Pankratius Schwalbach**

09.30 Uhr Sonntagsmesse für + Christian Siewert und Eltern;  
+ Ralf Irouschek und Angehörige

### **Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse

Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

## Die Feier der Werktagsmessen

Sechs Werktagsmessen werden in den Kirchen unseres Pastoralen Raumes in jeder Woche gefeiert: mittwochs in Schwalbach und in Sulzbach, donnerstags in Niederhöchstadt und in Neuenhain und freitags in Eschborn und in Altenhain. Werktagsmessen haben einen etwas anderen Charakter, als Sonntagsgottesdienste. Sonntags gehört der Tag „dem Herrn“. Es ist unser Ruhetag und die Sonntagsmesse ist ein wichtiger Bestandteil des Tages. Wer werktags kommt, nimmt sich die Zeit mitten im Betrieb des Alltags. Werktagsmessen sind dann eher eine „Ruhepause vor Gott“. Solche Gottesdienste ergänzen die wöchentliche Sonntagsmesse. Sie haben weniger Elemente, als am Sonntag, sind kürzer aber auch ruhiger im Ablauf. Zudem können wir es uns am Werktag erlauben, nur auf eine Lesung aus der Heiligen Schrift zu hören, die genug Anregung zum Nachdenken gibt. Sie ist z.B. ausgewählt aus den Lesungen, die uns die Liturgie für alle Tage einer Woche vorlegt. Somit hören wir nicht nur das, was uns am jeweiligen Werktag (Mittwoch, Donnerstag oder Freitag) zufällig in kleinen Abschnitten vorgelegt wird, sondern wir haben einen größeren Einblick in die biblischen Bücher. In den kommenden Wochen wird dies der sog. Exodus sein, also die Ereignisse um den Auszug Israels aus Ägypten. Insgesamt werden uns die Werktagsmessen helfen, durch Gottes Wort und seine Gemeinschaft im Mahl tiefer mit ihm in Verbindung zu sein. –Herzliche Einladung dazu!

Pfr. Alexander Brückmann



voller Verantwortung und mit gutem Geschick die entsprechenden Geschäfte zum Wohl der Pfarreien führen – im Übrigen auch in engem informellem Kontakt mit dem Pfarrer, der nicht in allen wichtigen Dingen die Leitung innehaben muss.

Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für die Gemeinschaft im neuen Pastoralen Raum. Gegenseitiges Vorstellen und Kennenlernen der jeweils anderen und ihrer Gewohnheiten muss am Anfang stehen. Information ist wichtig. Dazu können neben persönlichen Kontakten auch unsere Publikationen gute Dienste leisten. Ein gemeinsamer regelmäßiger Pfarrbrief (Pfarrblatt) mit einem allgemeinen Teil für alle und einem Eigenteil für die jeweiligen Pfarreien erscheint sinnvoll. Der zwei oder dreimal im Jahr erscheinende Gemeindebrief an alle Haushalte kann ebenfalls zur allgemeinen Verbreitung von Informationen genutzt werden. Und nicht zu vergessen sind unsere Internetauftritte, die besonders für neu Hinzukommende oft die erste Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und zur Information darstellen.

Manches wird in den kommenden Monaten und vielleicht auch länger zunächst zwischen Schwalbach-Eschborn einerseits und Bad Soden-Sulzbach andererseits nebeneinander her laufen. Es muss nicht alles harmonisiert oder angeglichen werden. Wir werden sehen, dass es einige unumgängliche und auch sinnvolle Veränderungen gleich zu Beginn gibt, anderes aber in Ruhe miteinander überlegt und geplant werden kann.

In einiger Zukunft wird aus unserem jetzigen Pastoralen Raum eine Pfarrei neuen Typs werden. Das hat der Bischof bereits festgelegt. Ich glaube allerdings, dass uns das nicht zu schrecken braucht. Dann werden wir eine einzige Pfarrei mit 7 (Orts-)Gemeinden sein, die vieles an Mit- und Nebeneinander schon eingeübt hat und kennt. Ob das erst im Jahr 2023 zum letztmöglichen Zeitpunkt sein wird oder schon vorher, werden wir gemeinsam aufgrund unserer jeweils gemachten Erfahrungen entscheiden. Ich wünsche uns, dass es gute Erfahrungen sein werden.

Pfr. Alexander Brückmann



### **Mittwoch 9. August 2017**

**St. Pankratius Schwalbach**

09.00 Uhr Werktagmesse

### **Donnerstag 10. August 2017**

**St. Nikolaus Niederhöchstadt**

10.00 Uhr Werktagmesse

### **Freitag 11. August 2017**

**Christ-König Eschborn**

10.00 Uhr Werktagmesse



### **Samstag 12. August 2017**

**St. Pankratius Schwalbach**

13.30 Uhr Trauung von Daniel Herrmann und Anastasia Belowa

### **Sonntag 13. August 2017 19. Sonntag im Jahreskreis**

**St. Pankratius Schwalbach**

09.30 Uhr Sonntagsmesse für die ++ der Familien Murr, Pfister und Zubrod

**St. Nikolaus Niederhöchstadt**

11.00 Uhr Sonntagsmesse

**Christ-König Eschborn**

11.30 Uhr Sonntagsmesse  
Gemeindesonntag im Ev. Gemeindehaus  
gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst und  
Eine-Welt-Stand

Kollekte: für die **Aufgaben der Pfarrgemeinde**

# Der Pastorale Raum Main-Taunus-Ost

## - Überlegungen des Priesterlichen Leiters zur Gründung am 1. Juli 2017 –

Der Pastorale Raum besteht aus den vier Pfarreien

- St. Marien und St. Katharina, Bad Soden-Sulzbach
- Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach
- Christ-König, Eschborn
- St. Nikolaus, Niederhöchstadt

Insgesamt gibt es in diesen vier Pfarreien 7 Gemeinden (mit Kirchen), die vor Ort jeweils ein eigenes Gemeindeleben gestalten. (Der künstliche Begriff „Kirchort“ sollte vermieden werden!)

- Bad Soden, St. Katharina
- Neuenhain, Maria Hilf
- Altenhain, Maria Geburt
- Sulzbach, Maria Rosenkranzkönigin
- Schwalbach, St. Pankratius und St. Martin
- Eschborn, Christ-König
- Niederhöchstadt, St. Nikolaus

Der Pastorale Raum wird am 1. Juli 2017 vom Bischof von Limburg nach vorheriger Erörterung in den Pfarreien, im Bezirk und im Bistum gegründet. Konkreter Anlass zur Gründung ist der Eintritt des Bad Sodener Pfarrers in den Ruhestand und die Übertragung der Pfarrei an den Nachbarpfarrer von Schwalbach, Eschborn und Niederhöchstadt in Personalunion zum 1. Juli 2017.

Der Pastorale Raum gestaltet sich nach den strukturellen Gegebenheiten der vier Pfarreien einerseits und der 7 Gemeinden andererseits. Entsprechend des Subsidiaritätsprinzips findet das kirchliche Leben sowohl in den einzelnen Gemeinden, als auch auf der Ebene der Pfarreien und im gesamten Pastoralen Raum statt. Zur planvollen Gestaltung des kirchlichen Lebens gibt es dazu zusammen mit dem Pfarrer und seinen Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den gemeinsamen Pastoralausschuss und die vier Pfarrgemeinderäte, sowie auch die vier Ortsausschüsse in der Bad Soden-Sulzbacher Pfarrei. Alle diese Gremien sind berufen, das Miteinander zu klären und bei der Einübung zu helfen.

Nicht unbeachtet wird die eigentlich irreguläre Situation bleiben, dass die vier Pfarreien von nur einem gemeinsamen Pfarrer (und seinem Pastoralteam) geleitet werden. Besser wäre es, wenn jede Pfarrei ihren eigenen Pfarrer hätte, der ungeteilt am Gemeindeleben teilhaben könnte. Der Priestermangel

in der Katholischen Kirche lässt dies allerdings nicht mehr zu. Zwar ist einerseits auch künftig von der Kirchenleitung die Zulassung auch nicht zölibatär lebender Männer und Frauen zum Priesteramt zu fordern. Andererseits aber erlaubt die faktische Situation heutzutage keine andere Lösung als die Personalunion eines Pfarrers für mehrere Pfarreien. Wir sind gehalten, damit sinnvoll umzugehen und das Beste daraus zu machen.

Die Gestaltung des kirchlichen Lebens in den Gemeinden bzw. in den Pfarreien darf, kann und soll durchaus unterschiedlich sein. Das hängt von den gewachsenen Eigenheiten, Traditionen und Möglichkeiten genauso ab, wie von den äußeren Rahmenbedingungen unseres Bistums. Ersichtlich ist dies zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit, die eine große Vielfalt in den Gemeinden aufweist. Neben der gemeinsamen Kirche für Familien (Familienpastoral) in den Schwalbach-Eschborner Gemeinden gibt es in Eschborn einen starken Pfadfinderstamm der DPSG. In Niederhöchstadt organisieren Jugendliche und Erwachsene zusammen mit dem Förderverein Aktionen und Maßnahmen. In Schwalbach ist dafür die Pfarrjugendleitung und einzelne Erwachsene zuständig. Und in Bad Soden-Sulzbach geschieht ein großes Maß der Kinder- und Jugendarbeit über die Kirchenmusik. Daneben gibt es überall natürlich auch Ministranten, z.T. Miniclubs, die Kindertagesstätten und den schulischen Religionsunterricht und noch einiges mehr. Ähnlich der Kinder- und Jugendarbeit ist die Vielfalt auch im Erwachsenen- und Seniorenbereich, beim caritativen Engagement und in den Eigenarten vieler Feste und Feiern. Alles trägt zu einem guten Miteinander bei und soll auch künftig gepflegt werden.

Einer gemeindeübergreifenden gemeinsamen Planung und z.T. auch Durchführung bedürfen die Sakramentenkatechesen, die Gottesdienstordnung und auch Teile der Öffentlichkeitsarbeit. Das ist unter anderem bedingt durch die Zuständigkeiten und die Möglichkeiten der hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen und die Kapazitäten der Pfarrbüros. Von diesen muss am ehesten erwartet werden, dass sie einerseits gemeindenah sind und gleichfalls andererseits auch gemeinde- und pfarreiübergreifend tätig werden. In den Pfarrbüros ist auf jeden Fall immer eine Sekretärin vor Ort und auch von den Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist jemand als Ansprechperson da.

Ein Sonderfall stellt die Finanz- und Vermögensverwaltung dar. Wenn der Pfarrer, wie es in unserem Bistum die Regel ist, Mitglied und Vorsitzender in allen vier Verwaltungsräten wäre, würde dadurch ein Großteil seiner Kapazitäten gebunden zu Lasten der Pastoral. Daher verzichtet der Pfarrer nach Möglichkeit auf seine Mitgliedschaft in den Verwaltungsräten. Hier hat sich auch in der Vergangenheit schon gezeigt, dass Ehrenamtliche in